

Unsere Freundin Berta Cáceres, Honduras, wurde am 02.03.2016 ermordet.

Sie war Mitbegründerin des Zivilen Rates der indigenen Volksorganisationen in Honduras, COPINH, und eine international anerkannte Menschenrechtsverteidigerin. Sie hatte den Widerstand gegen das Staudammprojekt Agua

Zarca auf dem Gebiet der indigenen Lenca organisiert. Bewaffnete Killer drangen am 02.03.2016 in ihr Haus in der Stadt La Esperanza ein und erschossen sie.

Foto: Goldman Environmental Prize



Berta war im Rahmen ihrer Europa-Rundreise am 20. Juni 2012 zu Gast beim Nicaragua-Verein Düsseldorf.

Anstoß für die Rundreise war die Verleihung des Shalom-Friedenspreises an sie durch die katholische Universität Eichstätt in Bayern am 16.06.2012. Wir organisierten ein Gespräch im Landtag NRW mit zwei MdLs von B90/Grüne.

Auf einer Abendveranstaltung mit mehreren VeranstalterInnen in der Buchhandlung BiBaBuZe berichtete Berta über die Lage der indigenen Völker in Honduras.

Wir sind erschüttert über die Ermordung von Berta Cáceres und haben uns an zahlreichen Aktionen beteiligt.

..... **weltweite Proteste**

Das Morden geht weiter Am 15. März 2016 wurde wieder ein Aktivist von COPINH, Nelson Garcia, ermordet. Er kam von einer Demonstration, bei der Angehörige der indigenen Gemeinschaften der Lenca in Rio Lindo im Nordwesten des Landes gegen eine gewaltsame Zwangsräumung durch die Behörden protestiert hatten.

Mitglieder von COPINH werden drangsaliert.

Laut COPINH wurden mehrere KoordinatorInnen von COPINH wiederholt von der Polizei z.T. mehr als 12 Stunden verhört, um ihre Aussagen in Bezug auf den Mord an Berta Cáceres abzugeben. Auch kam es zu einer vorübergehenden Festnahme eines Sprechers von COPINH.

Erste Erfolge der Protestaktionen:

- ☑ Die niederländische Bank für Entwicklungsländer, FMO, die das umkämpfte Staudammprojekt Agua Zarca, sowie andere Projekte in Honduras, bis jetzt mitfinanzierte, **hebt alle Tätigkeiten in Honduras mit sofortiger Wirkung auf.** 16.03.2016
- ☑ **Finnfund, die finnische Bank für industrielle Projekte in Entwicklungsländern,** setzt ihre Zahlungen für Agua Zarca vorerst aus.
- ☑ **Zentralamerikanischen Bank für wirtschaftliche Integration (BCIE):** Überprüfung u. vorläufige Zahlungsaussetzung. 01.04.2016
- ☑ Nach einer erfolgreichen Eilaktion von Amnesty International ist **Gustavo Castro Soto, Umweltaktivist aus Mexiko, und einziger Zeuge** der Ermordung von Berta Cáceres, nach Mexiko zurückgekehrt. Er war in Honduras von den Behörden festgehalten und unter Druck gesetzt worden. (Über 100.000 Briefe/Mails an Regierung von Honduras) 30.03.2016
- ☑ **Die Mission gegen Korruption und Straflosigkeit (Maccih)** der OAS (Org. amerikanischer Staaten) wurde von der honduranischen Regierung um Unterstützung bei der Aufklärung des Mordes an Berta Cáceres gebeten. (*Deren Erfolg ist ungewiss.*) 01.04.2016

Aus Pressekonferenz mit Amnesty International

Tegucigalpa (Honduras), 08.03.2016 (span. OF, dtsch. Übers.)

... Was die Behörden nicht berichten, ist, dass die **Aggressionen** gegen MenschenrechtsverteidigerInnen im vergangenen Jahr zu **62% vom eigenen Staatsapparat** verübt wurden. ... Bis zum heutigen Tag sind die Untersuchungen (*zum Mord an Berta Cáceres*) unzureichend. ... *Es* wurde versucht die Mitglieder von COPINH ... zu kriminalisieren.



Mit Erika Guevara Rosas, Direktorin für die Americas beim Internationalen Sekretariat von AI

www.youtube.com/watch?v=mINrgokIC_s Min.11:28

Stellungnahme von über 120 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus Europa, USA und Kanada:

... *Der Mord an Berta Cáceres bedeutet einen unersetzlichen Verlust für die legitime Verteidigung der Menschenrechte in Honduras und weltweit.* ...

- ☑ **Briefe an** die Repräsentanten des honduranischen Staates & die beteiligten Unternehmen, darunter Voith und Siemens & die Finanziern und deren Regierungen & deutsches Außenministerium & MdBs, MdEPs & Federica Mogherini, Hohe Vertreterin f. d. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU & Cecilia Malmström, EU-Kommissarin für Handel &&
- ☑ **Urgent Actions von amnesty international** &&

Internationale Untersuchung des Mordes an Berta Cáceres gefordert

Von Ute Löhning, (Berlin, 14. März 2016, npl)- ... hier gekürzt

Berta Cáceres spielte eine tragende Rolle in den politischen und sozialen Kämpfen des Landes.

Sie stand für den Kampf der bäuerlichen und indigenen Bevölkerung

für deren Recht auf Land und auf ein selbstbestimmtes Leben. Und das seit Jahrzehnten. Bereits 1993 war sie Mitbegründerin von COPINH (*Consejo Cívico de Organizaciones Populares e Indígenas en Honduras*). Für ihre Arbeit wurde sie international geschätzt und mit etlichen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie 2015 in den USA den renommierten Goldman-Umweltpreis.

Von Anfang an bedroht

Seit Beginn ihrer Menschenrechtsarbeit war Berta Cáceres Bedrohungen ausgesetzt. Bereits seit 2009 hatte die Inter-amerikanische Menschenrechtskommission CIDH der honduranischen Regierung auferlegt, Berta Cáceres durch geeignete Maßnahmen unter effizienten Personenschutz zu stellen. Amnesty International startete mehrere Urgent Actions zum Schutz des Lebens mehrerer COPINH-Aktiver. In den letzten Jahren hatte es mehrere Attentatsversuche auf Berta Cáceres gegeben, das letzte im Nov. 2015.



Megastaudammprojekt Agua Zarca am Río Gualcarque

Im Nordwesten von Honduras, in der seit vorkolonialen Zeiten das Volk der Lenca lebt, will ein honduranisches Konsortium, die Aktiengesellschaft DESA (Energetische Entwicklung, Desarrollo Energético S.A.) das Megastaudammprojekt Agua Zarca bauen.

Der indigenen Bevölkerung droht die Vertreibung.

Sie wurde zu dem Projekt weder konsultiert noch in die Entscheidungsprozesse einbezogen: Entsprechend den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation, der Ilo-Konvention 169, die Honduras bereits 1994 unterzeichnet hat, ist das **eine illegale Landnahme**.

Im Zuge des Staudammprojekts Agua Zarca kam es mehrfach zu massiven Menschenrechtsverletzungen – bis hin zur Ermordung mehrerer Gegner des Megaprojekts.

Nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen ist Honduras das gefährlichste Land für Umweltschützer und Menschen, die sich für die Rechte indigener Gemeinschaften einsetzen. Zwischen 2002 und 2014 wurden 150 MenschenrechtsverteidigerInnen in Honduras ermordet.

Rückzug von Siemens, Voith Hydro gefordert

Aus Deutschland sind die Firma Siemens und das Joint Venture Voith Hydro als Vertragspartner der honduranischen DESA am Agua Zarca Projekt beteiligt. Sie sollen die Turbinen für das Kraftwerk liefern.

Einige internationale Financiers zogen sich bereits 2013 aus dem Agua Zarca Projekt zurück, darunter die Weltbank und das chinesische Konsortium Sinohydro. Nicht so ... Siemens und Voith Hydro.

„Voith Hydro und Siemens ziehen sich darauf zurück, dass sie nur die Turbinen an die DESA verkaufen.“ ... „Die DESA wiederum engagiert mehrere private Sicherheitsfirmen, die sich direkt an den Repressionen gegen die Anti-Staudamm-bewegung beteiligen.“ (*Bericht: Kritische Aktionäre Siemens*)

Eskalation seit Oktober 2015: Berta Cáceres stand auf Todesliste

zusammen mit 19 weiteren Staudammgegnern. Für die Todesliste sind lokale Killerkommandos zuständig, angeheuert von der Staudammbaugesellschaft DESA, dem Vertragspartner von Voith Hydro/ Siemens.

Eine wahre Hetzkampagne in Zeitungen und Fernsehen gegen COPINH-AktivistInnen bereitete den Boden für gewaltsame Aktionen gegen UmweltaktivistInnen. In öffentlichen Kommuniqués denunzierte die DESA Berta Cáceres als notorische Lügnerin, die sich nur als Umweltschützerin bezeichnen und Informationen manipulieren würde, um das Staudammprojekt in ein schlechtes Licht zu rücken. Das letzte derartige Rundschreiben erschien am 22. Febr. 2016, neun Tage vor Bertas Ermordung.

Internationale Untersuchungskommission gefordert

Aus Sicht vieler MenschenrechtsaktivistInnen können ausschließlich honduranische Untersuchungen keine wirklichen Erkenntnisse über die Urheber des Mordes an Berta Cáceres bringen.

Nur eine internationale Untersuchungskommission könnte in der Lage sein, die geistigen Urheber dieses Mordes ans Licht zu bringen und dem System der Straflosigkeit in Honduras etwas entgegenzusetzen.

Aus: www.npl.de/poonaal/internationale-untersuchung-des-mordes-an-berta-caceres-gefordert/
 Weitere Quellen: <http://www.ci-romero.de/honduras/>
<http://www.hondurasdelegation.blogspot.de/2016/03/spendenaufuf.html#more>
www.oeku-buero.de/nachrichtenleser/menschenrechtsaktivistin-in-honduras-ermordet.html
 Foto S.2: <https://copinh.org/article/les-esperamos-2/>
[http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-060-2016/menschenrechtler-getoetet?](http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-060-2016/menschenrechtler-getoetet?destination=node%2F5309%3FOpenView%3D%26Start%3D1%26Count%3D40)
[destination=node%2F5309%3FOpenView%3D%26Start%3D1%26Count%3D40](http://www.amnesty.de/urgent-action/ua-060-2016/menschenrechtler-getoetet?destination=node%2F5309%3FOpenView%3D%26Start%3D1%26Count%3D40)